



Beauty of the Beast - OPEN CALL

In der Gruppenausstellung „Beauty of the Beast“ beziehen wir uns auf Themen, die heutzutage persönlich, gesellschaftlich und global betreffen und berühren. Die Verschmelzung polarisierender Werte, Macht- und Ohnmachtverhältnisse, die Anpassung an Extremsituationen fordern neue und kreative Konzepte von Lebens- und Überlebensstrategien.

Gezeichnet von dem emotionalen Zwiespalt zwischen Angst und Entzückung vollziehen wir eine Grätsche, um zu bestehen und zurechtzukommen in einer Welt, zwischen fortschrittlichster Wissenschaft und globalen Katastrophen.

Anziehung und Abstoßung zugleich - die zeitgenössische Version von Gut und Böse, Schön und Abscheulich, liegt weniger in einer scharfen Abgrenzung, als viel mehr in einer Verschmelzung und Beziehung der Begriffe zueinander.

Definitionen, Berührungspunkte und Visionen sind gefragt –die Erstellung eines Setzkastens, der die verschiedenen Rezepte, Möglichkeiten und Versionen des individuellen Umgangs mit der flexiblen Problematik aufzeigt.

Die Rückkehr in die Romantik ist ein nicht unwesentlicher Bestandteil zur emotionalen Bewältigung der lokalen und globalen

Unübersichtlichkeiten, vermittelt sie doch Sicherheit um Phantasie und Traum die Türen zu öffnen.

Im Titel vollzieht sich im Laufe der Zeit eine Metamorphose der Bedeutungen, eine Transponierung nicht ohne Transformation –

ein Kippbild zwischen enthusiastischer Illusion und realistischem Enthusiasmus.

Während der Vienna Artweek im Rahmen von FLAK OFF möchte sich FaktumFlakturm auch selbst als

Off-Space präsentieren und widmet den oben formulierten Themen die Gruppenschau „Beauty of the Beast“.

Termin: 27.-29.4. und 5.-6.5.

Wir suchen künstlerische Positionen, die sich mit im Konzept angesprochen Themen auseinandersetzen.

Bitte um Einreichung im pdf Format per Email an:

flakoff@flakturm.net

im Betreff bitte „Beauty of the Beast“ angeben

- Name, Tel, Email, Kontaktadressen
- Beschreibung der geplanten Arbeit (Fotos, Skizze, Text)
- kurze Dokumentation über bisherige Arbeiten, Projekte
- Lebenslauf etc

Besichtigungstermin: 07.03.2007, 18.00 Uhr Dapontegasse / Dannebergplatz, 1030 Wien

Einsendeschluss: **10.03.2007**

Informationen auch unter:

<http://flakturm.net>

Flakleitturm Nutzungs- und Rahmenbedingungen:

Im Flakleitturm Arenbergpark fanden letztes Jahr zum ersten Mal zwei große Ausstellungen statt. Im Zuge dieser haben KünstlerInnen und OrganisatorenInnen in Eigeninitiative einige Instandsetzungsarbeiten geleistet, es ist allerdings noch lange kein erschlossener Ausstellungsraum. Es wird noch etwas dauern bis finanzielle Mittel für notwendigste Installationen von Stadt und Bund zur Verfügung stehen. Wir haben diesbezüglich schon Zusagen, es wird nur etwas dauern.

Folgende wichtige Punkte sind zu beachten:

- Strom: in jeden Raum kann vom Gang aus Strom + Licht gelegt werden, das haben die KünstlerInnen nach Bedarf selbst zu erledigen. Lange Verlängerungskabel, Mehrfachstecker, Kabeltrommel Lampe etc...mitnehmen.
- Watt: Es gibt für den ganzen Turm nur eine Stromleitung, deshalb keine Baustrahler verwenden. Alle Geräte über 50 Watt müssen der Organisation/Technik bekanntgegeben und abgesprochen werden (gilt besonders für Beamer etc).
- (noch) keine Toiletten + Wasser: es gibt zur Zeit weder Toiletten noch Wasser im Turm, während der Ausstellung werden Mobilklos aufgestellt.
- Aufzug: derzeit gibt es noch keinen Aufzug, alles muss über Stiegen hinauf getragen werden. Wir versuchen bis April einen Lastenlift zu installieren.
- Geräte-Sicherung: Ausstellungs-Equipment muss diebstahlsicher verschlossen oder montiert sein, es gibt keine Diebstahlversicherung.
- Aufsicht: während der Öffnungszeiten der Ausstellung müssen die Ausstellenden abwechselnd Aufsicht halten (Rotationsprinzip).
- Einschalten von Arbeiten: bei allen Arbeiten, die aufgedreht oder eingeschalten werden müssen, bitte genaue Beschreibung inkl. Fernbedienung an die Organisation abgeben.

Da es sich beim Flakleitturm um ein historisches Gebäude handelt , gilt folgendes zu beachten:

BEMALEN / BESCHRIFTEN VON WÄNDEN

Wenn im Laufe der Zeit immer wieder neue Wandgemälde / Wandbeschriftungen im Turm angebracht werden, ist er irgendwann voll damit. Eine solche schleichende Überformung des inneren Erscheinungsbilds sollte keinesfalls in Gang kommen. Daher gilt folgende Regel: In einigen wenigen Bereichen, in welchen der ursprüngliche Zustand der Wände nicht mehr vorhanden ist, weil bereits Wandbilder / Schriften vorhanden sind, können in Abstimmung mit der Organisation neue angebracht werden, indem man die alten übermalt. Überall sonst sind Wandgemälde und –beschriftungen leider untersagt.

TECHNISCHE INSTALLATIONEN, LÜFTUNGSROHRE, TÜREN

Die noch vorhandenen Reste der Infrastruktur des Turms wie Rohre, Schlauchrollen, Elektrokabel, Türschilder, die zertrümmerten Toiletten und die hölzernen Lüftungskanäle dürfen in keiner Weise verändert oder entfernt werden. Eine Einbeziehung der vorhandenen Substanz in Kunstwerke ist nur dann erlaubt, wenn dieser Vorgang komplett reversibel ist und muss mit der Organisation abgeklärt werden. Auch Türen können nicht ausgehängt werden: Wie alte Bleistiftnotizen auf ihnen beweisen, hat jede ihren Platz. Wenn Türen ausgehängt werden, müssen sie entsprechend gesichert werden.

WANDDURCHBRÜCHE, AUSSTEMMEN VON LÖCHERN, BETONIEREN U. A.

sind den Ausstellenden ausnahmslos verboten.

BOHRUNGEN FÜR DÜBEL UND SCHRAUBEN

Um Kunstwerke aufhängen zu können, muß natürlich teilweise gebohrt werden. Das ist völlig legitim. Dennoch wird darum gebeten, möglichst schon vorhandene Aufhängevorrichtungen wiederzuverwenden, um die Anzahl der Bohrungen im Rahmen zu halten.

SCHUTZZONEN

An einigen Stellen des Turms finden sich Graffiti aus der Bauzeit, alte Beschriftungen, Reste technischer Installationen oder auch Haufen von Gegenständen und Papieren, die zur Geschichte des Turms gehören. Diese Stellen, die auf einem Plan genau definiert sind, dürfen nicht für Ausstellungszwecke genutzt werden.

FUNDSTÜCKE

Wer in den vielen dunklen Ecken des Turms Dokumente, Münzen, Ausrüstungsgegenstände, Teile der Innenausstattung oder Ähnliches findet, sollte diese Dinge bitte nicht mitnehmen, sondern an das Turmarchiv übergeben. Sie gehören zum Turm und sollten auch hierbleiben.